

Interpellation Reimann-Wil:**«Parlaments-Sommerpause aussetzen – dreimonatiger Stillstand inakzeptabel**

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen hat vom 6. Juni bis zum 24. September 2007 eine Sommerpause eingelegt. In anderen Kantonen dauert die Pause nur wenige Wochen. Es ist inakzeptabel, dass es drei Monate lang keine Eingaben, Sitzungen und Gesetzesvorlagen gibt. Es ist nicht einzusehen, dass Normalbürger maximal 25 Tage im ganzen Jahr Urlaub haben, während sich das Parlament über drei Monate eine sitzungsfreie Zeit gönnt und die Arbeit verweigert.

In der heutigen Zeit kann es sich das Parlament des Kantons St.Gallen nicht mehr leisten, solange nicht zu arbeiten. Viele Probleme drängen nach Lösungen und die Politik muss dabei oft rasch reagieren. Mit einer permanenten Parlamentsitzung über den Sommer würde die Regierung gezwungen werden, Gesetzesvorlagen zu präsentieren. Es liegt zu Vieles auf der langen Bank.

Wir Kantonsräte müssen für den Kanton St.Gallen und seine Menschen arbeiten – auch im Sommer. Und wir Kantonsräte müssen die Möglichkeit haben, schnell zu reagieren. Mit einer über dreieinhalb-monatigen Pause wird dies verunmöglicht. Auch die Regierung ist dazu da, um Probleme zu lösen und zu handeln, deshalb muss mit dem Aussetzen der Sommerpause ein permanenter Leistungsdruck erzeugt werden.

Das Präsidium des Kantonsrates wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist für 2008 die Abschaffung der über dreimonatigen Sommerpause vorgesehen?
2. Kann es sich der Kanton St.Gallen leisten, die Beratungen des Parlaments für über dreieinhalb Monate auszusetzen? »

26. September 2007

Reimann-Wil